

# Inhalt

	<b>Seite</b>
<b>I. Handlungsempfehlungen der Gesundheitskonferenz vom 13.04.1999</b>	<b>7</b>
<b>II. Dokumentation der Tagung „Frauen und Medikamente - Gebrauch oder Mißbrauch?“ am 18.11.1998</b>	<b>17</b>
<b>1. Grußwort</b> Helga Bickeböller	<b>19</b>
<b>2. Medikamentengebrauch und Abhängigkeit bei Frauen in Deutschland</b> Dr. Gerd Glaeske	<b>21</b>
<b>3. Frauen, Gesundheit und Medikamente; Ergebnisse einer aktuellen Telefonbefragung in Münster</b> Gudrun Henneke, Dr. Dagmar Schwarte	<b>41</b>
<b>4. Primärprävention für Mädchen und Frauen: vorhanden und ausreichend?</b> Brigitte Klute	<b>53</b>
<b>5. Frauengerechte Prävention von Medikamentenmißbrauch in der Arztpraxis</b> Dr. Dörte Meyer	<b>67</b>
<b>6. Beratung und Therapie am Beispiel der Informations- und Beratungsstelle „Frauen und Medikamente“, Berlin</b> Doris Latta	<b>79</b>

	<b>Seite</b>
<b>7. Handlungskonzepte: Was können wir in Münster tun? Ergebnisse der Workshops.</b>	<b>85</b>
<b>Workshop 1: Primärprävention in Kinder- und Jugendarbeit; Schule und Weiterbildung</b>	<b>85</b>
<b>Workshop 2: Sekundärprävention in Praxis und Apotheke</b>	<b>91</b>
<b>Workshop 3: Beratung/Therapie</b>	<b>93</b>
<b>Referenten und Referentinnen</b>	<b>95</b>
<b>Presseartikel zur Konferenz</b>	<b>97</b>
<b>III. Anhang</b>	
<b>Vorlage an die Gesundheitskonferenz vom 25.3.98</b>	<b>99</b>
<b>Telefonumfrage „Frauen, Gesundheit und Medikamente“</b>	<b>105</b>